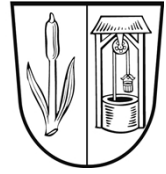


Gemeinde

Karlsfeld



NIEDERSCHRIFT

Gremium: Gemeinde Karlsfeld
Umwelt- und Verkehrsausschuss Nr. 3

Sitzung am: Mittwoch, 2. Juli 2025

Sitzungsraum: Rathaus, Großer Sitzungssaal

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:19 Uhr

Anwesend/ siehe Anwesenheitsliste

Abwesend:

Status: Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung vom 12.03.2025
2. Antrag des Bündnis für Karlsfeld, Herrn Heim
- Ausfälle bei den Ortsbuslinien 701, 711 und 712 - Anforderung Statistik -
3. Antrag des Bündnis 90 / Die Grünen vom 27.03.2025 durch Herrn Nuber
- Einrichtung einer Bewohnerparkzone am Karlsfelder See -
4. Antrag der CSU vom 20.04.2025 durch Herrn Wanka
- Erstellung eines Parkraummanagementkonzeptes für alle öffentlichen im Gemeindebesitz befindlichen Parkplätze sowie an öffentlichen Straßen in Karlsfeld -
5. Bekanntgaben und Anfragen

Anwesende:

Name	Vertreter für
Herr Stefan Kolbe	
Herr Christian Bieberle	Herr Andreas Wagner
Herr Anton Flügel	
Herr Michael Fritsch	
Herr Dr. Andreas Froschmayer	
Herr Michael Gold	Herr Bernd Wanka
Frau Elisa Grillo	
Herr Adrian Heim	Frau Mechthild Hofner
Frau Alexandra Kolbinger (anwesend ab 18:06 Uhr, TOP 2)	
Herr Peter Neumann	
Herr Thomas Nuber	
Herr Franz Trinkl	
Frau Ursula Weber	Herr Stefan Handl

Entschuldigte:

Name
Herr Stefan Handl
Frau Mechthild Hofner
Herr Andreas Wagner
Herr Bernd Wanka

Unentschuldigte:

Name
-

Verwaltung:

Herr Florian Schindler
Herr Denny Haser

Schritfführerin:

Der 1. Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt sowohl die form- und fristgerechte Ladung als auch die Beschlussfähigkeit fest.

Umwelt- und Verkehrsausschuss

2. Juli 2025

Nr. 16/2025

Status: öffentlich

Niederschriftauszug

Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung vom 12.03.2025

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung vom 12.03.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0

Frau Kolbinger ist bei der Abstimmung noch nicht anwesend.

EAPL-Nr.: 0241.311

Umwelt- und Verkehrsausschuss

2. Juli 2025

Nr. 17/2025

Status: Öffentlich

Niederschriftauszug

Antrag des Bündnis für Karlsfeld, Herrn Heim

- Ausfälle bei den Ortsbuslinien 701, 711 und 712 - Anforderung Statistik -

Sachverhalt:

Herr Heim hat im Namen des Bündnis für Karlsfeld am 10.04.2025 den Antrag (siehe Anhang zur Beschlussvorlage) gestellt, die Gemeinde solle bei den zuständigen Stellen (MVV und / oder Landratsamt) für 2024 eine Statistik aller ausgefallenen Busse anfordern und diese dem UVA zur Beratung zur Verfügung stellen.

Aufgrund einer entsprechenden Anfrage der Gemeindeverwaltung bei MVV und Landratsamt hat der MVV per E-Mail folgendes mitgeteilt:

„Bezüglich der MVV-Regionalbuslinie 712 wurde am 01.08.2024 bei den Fahrten 23:36 Uhr und 1:56 Uhr ab Karlsfeld (S) und 05.08.2024 bei Fahrt 0:36 ein Abweichen vom Linienweg festgestellt. Am 01.08., 05.08 bei den genannten Fahrten sowie am 11.08.2024 bei Fahrt 8:36 Uhr ab Karlsfeld (S) zudem ein Fahren vor Plan. Für diese Vorkommnisse - die von Fahrgästen ggf. als Ausfälle registriert worden sind - wurden gegenüber dem beauftragten Verkehrsunternehmen Vertragsstrafen ausgesprochen.

Ansonsten sind bei uns in 2024 bezüglich der MVV-Regionalbuslinien 701, 711 und 712 in 2024 keine Hinweise auf Fahrtausfälle und insgesamt nur sehr wenige Beschwerden eingegangen. Auch beim Landratsamt Dachau hielten sich nach Rücksprache die Beschwerden zu den Linien 701, 711 und 712 in 2024 sehr in Grenzen.

Eine diesbezügliche Statistik ist leider weder bei uns noch beim Landratsamt Dachau verfügbar. Zudem ist zu beachten, dass aus Datenschutzgründen Beschwerden und andere Vorgänge nur 365 Tage gespeichert bleiben, so dass alle Daten für die erste Jahreshälfte 2024 bereits gelöscht sind.“

Da die Stellungnahme des Landratsamtes nicht zufriedenstellen ist, wird bezugnehmend auf die neu eingerichteten Informationssysteme mit Echtzeitübertragungen, erneut nachgehakt.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld nimmt die Auskunft des MVV zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

EAPL-Nr.: 8513

Umwelt- und Verkehrsausschuss

2. Juli 2025

Nr. 18/2025

Status: Öffentlich

Niederschriftauszug

Antrag des Bündnis 90 / Die Grünen vom 27.03.2025 durch Herrn Nuber - Einrichtung einer Bewohnerparkzone am Karlsfelder See -

Sachverhalt:

Das Bündnis 90 / Die Grünen haben mit Antrag vom 27.03.2025 beantragt, am Karlsfelder See eine Bewohnerparkzone einzurichten. Das Gebiet ist in einem Lageplan gekennzeichnet, Antrag und Lageplan sind dieser Beschlussvorlage beigelegt.

Bezüglich der Einrichtung von Bereichen mit Bewohnerparkvorrechten ist gemäß der StVO und der Verwaltungsvorschrift zur StVO folgendes zu beachten:

*Die Anordnung von Bewohnerparkvorrechten ist **nur dort zulässig**, wo mangels privater Stellflächen und auf Grund eines erheblichen allgemeinen Parkdrucks die Bewohner des städtischen Quartiers **regelmäßig** keine ausreichende Möglichkeit haben, in ortsüblich fußläufig zumutbarer Entfernung von ihrer Wohnung einen Stellplatz für ihr Kraftfahrzeug zu finden.*

Bei Betrachtung des vorliegenden Gebietes muss festgestellt werden, dass es sich hier weder um ein städtisches Quartier handelt und der Parkdruck auch **regelmäßig** nicht so hoch ist, dass die Bewohner keinen Stellplatz finden. Vielmehr handelt es sich um ein Wohngebiet mit in der Mehrzahl Ein- und Zweifamilienhäusern. Parkplätze sind in der Regel auf den Privatgrundstücken vorhanden.

Der Parkdruck wird lediglich an schönen Tagen, vordringlich an Wochenenden, wegen des Erholungsgebietes, sowie zum Siedlerfest, höher. Aber auch hier wird nach Erfahrung der Verwaltung der Parkdruck nicht so hoch, dass Anwohner in zumutbarer Entfernung keinen Stellplatz finden. Die privaten Stellflächen reichen wohl aus.

Vielmehr sind Beschwerden über Besucher des Erholungsgebietes und des Siedlerfestes üblich, welche auf Gehwegen, in Einmündungen usw. wild parken und das zu Behinderungen führt.

Hier ist die Verkehrsüberwachung gefordert, welche zu den betreffenden Zeiten auch schwerpunktmäßig eingesetzt wird.

Seit letztem Jahr wird die Verkehrsüberwachung an den Siedlerfest-Wochenenden bis 22 Uhr (statt 20 Uhr) mit „Doppelstreifen“ eingesetzt. So hofft die Verwaltung auf Besserung der Situation. Allgemeine Zufriedenheit wird diesbezüglich aber nie herrschen, weil es sich hier während des Siedlerfestes um eine Ausnahmesituation handelt.

Selbst wenn Bewohnerparkvorrechte eingeführt würden, müssten diese kontrolliert werden. Es ist auch anzunehmen, dass sich etliche Bewohner gegen die Bewirtschaftung sträuben würden, weil sie dann auch nicht mehr auf der Straße parken könnten. Das ist im Bereich der Landeshauptstadt zu beobachten, wo Bewohner in einzelnen Stadtbezirken gegen die Einführung geplanter Bewohnerparkvorrechte vorgehen.

Auch Besucher der Anwohner hätten das Nachsehen. Im Antrag ist zwar ausgeführt, dass zeitlich begrenzte Parkregelungen für Besucher geschaffen werden sollten, zumindest praktisch ist das aber nicht möglich, weil das nicht überwacht werden kann.

Aus Sicht der Verwaltung sollte der Antrag abgelehnt werden, weil die rechtlichen Voraussetzungen für die Einführung von Bewohnerparkvorrechten nicht vorliegen.

Die Stellungnahme stellt nur eine grundsätzliche Einschätzung der Situation durch die Verwaltung dar. Falls trotzdem der Einführung von Bewohnerparkvorrechten nähergetreten werden soll, müsste die Situation vor Ort von einem Verkehrsplanungsbüro aufgenommen werden und aufgrund der Erhebungen dann eine Entscheidung gefällt werden.

Ein Vorschlag von Herrn Heim wäre, in der Jahnstraße Samstags, Sonntags und Feiertags von 1. Juni bis 15. September in der gesamten Straße ein Parkverbot einzurichten.

Es wird vereinbart, im Herbst einen Rückblick auf die Wirkung der Maßnahmen zu werfen.

Beschluss:

Der Antrag des Bündnis 90 / Die Grünen vom 27.03.2025 auf Einführung von Bewohnerparkvorrechten am Karlsfelder See wird abgelehnt, weil die rechtlichen Grundlagen nicht erfüllt sind.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrsüberwachung zu intensivieren.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	1

EAPL-Nr.: 1401.2

Umwelt- und Verkehrsausschuss

2. Juli 2025

Nr. 19/2025

Status: Öffentlich

Niederschriftauszug

**Antrag der CSU vom 20.04.2025 durch Herrn Wanka
- Erstellung eines Parkraummanagementkonzeptes für alle öffentlichen im
Gemeindebesitz befindlichen Parkplätze sowie an öffentlichen Straßen in Karlsfeld -**

Sachverhalt:

Der CSU-Ortsverband Karlsfeld hat durch Herrn Wanka beiliegenden Antrag vom 20.04.2025 auf Erstellung eines Parkraummanagementsystems für alle öffentlichen im Gemeindebesitz befindlichen Parkplätze, sowie an öffentlichen Straßen in Karlsfeld beantragt. Der Antrag ist als Anlage angehängt.

Im Bereich der Gemeinde Karlsfeld befinden sich verschiedene Arten von Parkplätzen und Parkflächen.

Dabei kann es sich handeln um:

- Parkplätze, welche bestimmten gemeindlichen Einrichtungen zugeordnet sind (z. B. Bürgerhaus), hier gilt zwar grundsätzlich die StVO, bei entsprechender Kenntlichmachung als Privatparkplatz können hier aber privatrechtliche Regelungen getroffen werden. Verwaltet werden diese Parkplätze vom gemeindlichen Gebäudemanagement.
- Parkplätze an öffentlichen Straßen, welche tatsächlich öffentlichen Verkehrsgrund darstellen und den Bestimmungen der StVO unterliegen. Hier werden teilweise verkehrsregelnde Maßnahmen (z. B. Parkscheibe, Fahrzeugart, Behindertenparkplatz, usw.) von der Gemeindeverwaltung angeordnet.
- Parklizenzgebiete, wie im Gebiet „Mitte“ und „Wehrstaudenstraße 1 – 24“, wo Bewohnerparkvorrechte angeordnet wurden. Freizuhaltende Parkplätze können zeitlich beschränkt (mit Parkscheibe) oder auch mit Parkscheinautomaten bewirtschaftet werden.
- Sonstige Parkplätze und –flächen in Privateigentum.

Aus Sicht der Verwaltung wäre es von Vorteil, wenn man für das Gemeindegebiet ein Konzept erstellen und beschließen würde, in dem die künftigen Vorgehensweisen geregelt und grundsätzliche Festlegungen getroffen sind, in welche Richtung man sich bewegt. Ob zum Beispiel für Kurzzeitparken die Parkscheibe Verwendung findet oder ob der Einsatz von Parkscheinautomaten sinnvoller ist. Das gilt auch in den Bewohnerparkzonen.

Die bereits vorliegenden Untersuchungen könnten dabei mit in ein Gesamtkonzept einfließen.

Herr Neumann bittet im Parkraumkonzept alle Arten von Fahrzeugen zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates Karlsfeld beauftragt die Verwaltung, Erkundigungen darüber einzuholen, wie sich ein solches Parkraumkonzept darstellen könnte, welche Arten und Größenordnungen zur Auswahl stehen und mit welchen Kosten zu rechnen ist.

Erforderlichenfalls ist hierzu ein Verkehrsplanungsbüro zu beauftragen, welches diese Grundlagen zur Entscheidungsfindung des UVA erbringen kann. Es soll ein Angebot eingeholt werden.

Abstimmungsergebnis:

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

EAPL-Nr.: 1401.2

Niederschriftauszug

Bekanntgaben und Anfragen

A) Beschilderung Münchner Straße Rothschaige

Nachdem die Beschilderung für den Fahrradweg in der Rothschaige angepasst wurde, merkt Herr Trinkl an, dass nun kein Schild mehr für den Fußgängerweg vorhanden sei.

Der Erste Bürgermeister bittet dies schriftlich zu melden, damit er der Angelegenheit nachgehen kann.

B) Grillen am Karlsfelder See

Herr Gold bittet, beim Landratsamt Dachau anzuregen, das Grillen am Karlsfelder See komplett zu untersagen, da dies nicht mehr nur an den dafür ausgewiesenen Plätzen geschieht.

Der Erste Bürgermeister berichtet, dass aufgrund der finanziellen Lage die Überwachung am Karlsfelder See reduziert wurde und die Thematik bereits zur Diskussion steht.

C) ADFC Fahrradklimatest

Herr Nuber berichtet von dem ADFC Fahrradklimatest und bittet die Ergebnisse in einer der nächsten Umwelt- und Verkehrsausschusssitzungen vorstellen zu lassen.

Der Erste Bürgermeister bittet um entsprechende Unterlagen und einem Ansprechpartner für die Präsentation.

D) Offene Themen

Herr Neumann spricht einige offene Themen an:

- Der Bewuchs auf den Verkehrsinseln an den Fußgängerüberwegen in der Hochstraße ist sehr extrem

- Er erkundigt sich, wann die nächste Verkehrsschau stattfindet und weshalb dies nicht bekannt gemacht wurde, da er gerne teilgenommen hätte. Zudem bittet er um die letzten drei Berichte sowie den aktuellen Bericht.

Herr Trinkl antwortet, dass die nächste Verkehrsschau am 08.07.2025 stattfindet. Bei den vergangenen Verkehrsschauen waren nur Herr _____ und die Polizei Dachau anwesend. Jetzt nehmen Herr Trinkl und Herr Wanka ebenfalls teil.

- Herr Neumann fragt, ob Trinkwasserbrunnen in der Gemeinde Karlsfeld vorgesehen sind. Hierfür gäbe es eine Förderung von bis zu 15.000 €.

Der Erste Bürgermeister antwortet, dass dies eine Angelegenheit der Gemeindewerke wäre.

- Er spricht an, dass in Bebauungsplänen geregelt ist, dass auf gewissen Grundstücken Obstbäume gepflanzt werden müssen. Dies sollte geprüft werden und die Anwohner angeregt werden, die vorgesehenen Bäume zu pflanzen.

Der Erste Bürgermeister entgegnet, dass dies eine Bauaufsichtliche Angelegenheit ist und das zuständige Landratsamt diesbezüglich höchstwahrscheinlich nicht tätig werden wird. Die Gemeinde könnte dazu einen Aufruf im Journal K starten.

- Herr Neumann erkundigt sich nach dem aktuellen Fortschritt bezüglich der Ladesäulen.

Der Erste Bürgermeister entgegnet, dass dies in Arbeit ist.

- Herr Neumann fragt, wie es um die Thematik des KFD-Kennzeichens steht.

Der Erste Bürgermeister antwortet, dass dies erst vom Bund gesetzlich beschlossen werden muss.

- Er spricht den übermäßigen Bewuchs von Gehwegen an.

Der Erste Bürgermeister bittet die Stelle an das Ordnungsamt zu melden, welche dann die Bewohner anschreiben.

E) Absicherung Bushaltestelle Gymnasium

Herr Heim merkt an, dass die Bushaltestelle am neuen Gymnasium in Hinblick auf die Absicherung so nicht bestehen bleiben kann.

Herr Haser gibt bekannt, dass die Bushaltestelle bis Schulbeginn noch gemäß der StVO abgesichert wird.

F) Bayerische Klimawoche

Herr Heim informiert über die Bayerische Klimawoche von 10. – 19.10.2025 und fragt, wie sich die Gemeinde Karlsfeld daran beteiligt.

Der Erste Bürgermeister entgegnet, dass sich die Gemeinde Karlsfeld aufgrund Personalmangels und nicht eingeplanten Budgets nicht beteiligen wird. Er wird sich aber mit Herrn besprechen.

G) Mängelmelder

Herr Heim berichtet, dass in letzter Zeit der Mängelmelder nicht richtig funktioniert hatte.

Der Erste Bürgermeister gibt dies der EDV-Abteilung weiter.

H) Gespräch mit dem Bürger

Frau _____ berichtet, dass aufgrund eines schlimmen Unfalls das Grillen am Karlsfelder See eingeschränkt wurde.

Sie merkt an, dass der Karlsfelder See viel zu leicht mit dem Auto erreichbar ist.

Frau _____ äußert zudem, dass eine Bewohnerparkzone nur funktioniert, wenn diese ausreichend überwacht wird.

In der Rathausstraße ist die Beschilderung nicht ersichtlich genug und es wird sogar in Feuerwehrezufahrten geparkt.

Frau _____ merkt an, dass die in den Straßen parkenden LKWs von den angrenzenden Großfirmen stammen, welche selbst keine Parkplätze mehr haben.

Frau _____ informiert, dass sogar bereits die Stockbahn am Karlsfelder See aufgrund des Grillens beschädigt ist.

I) Lob

Herr Trinkl äußert ein Lob an diejenigen, welche den Müll vom Wochenende bereits am Montagabend entfernt haben.

Der Erste Bürgermeister gibt das Lob an das Landratsamt Dachau weiter.